



Rechenschaftsbericht

Universitärer Forschungsschwerpunkt (UFSP)

Ethik

Berichtsperiode: 2016

Leitung in der Berichtsperiode:

Prof. Dr. Peter Schaber

Prof. Dr. Markus Huppenbauer

Unterschrift:

P. Schaber

M. Huppenbauer

Datum: Zürich, 15.1.2017

Geschäftsstelle: UFSP Ethik
c/o Ethik-Zentrum
Zollikerstrasse 117
8008 Zürich

Rechenschaftsbericht UFSP Ethik 2016

1. Zusammenfassung (Management Summary)

- Mit wenigen Ausnahmen wurden im Berichtsjahr sämtliche Aktivitäten des Universitären Forschungsschwerpunktes Ethik (UFSP) zurückgefahren. Weitergeführt wurden neben bestehenden Drittmittelprojekten eines der sogenannten Netzwerke. Es waren nur noch 4 Personen während der Dauer des ganzen Jahres direkt beim UFSP angestellt.
- Die drei Netzwerke, welche von 2014-2016 tätig waren, und insbesondere die Aufgabe hatten, Drittmittel für die Zeit nach 2016 zu akquirieren, haben erfolgreich gearbeitet.
- Im Berichtsjahr wurde am UFSP nur noch 1 grösseres Einzelprojekt bearbeitet (Vorjahr: 6).
- Der UFSP förderte ein grosses Projekt mit Anthologien zur angewandten Ethik, die von den den *Advanced Studies in Applied Ethics (ASAE)*, respektive dem Ethik-Zentrum herausgegeben wird.
- 6 vom UFSP an der UZH organisierte und/oder finanzierte Workshops trugen zur internationalen Vernetzung und Visibilität des EZEN bei. Das Publikationsverzeichnis umfasst 29 Titel.

Die Aktivitäten der Lehrstuhlinhaber/in des Ethik-Zentrums, die am UFSP beteiligt waren, werden nicht hier, sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt.

2. Zielerreichung

2.1. Zielvorgabe

Ein strategischer Schwerpunkt der dritten Phase des UFSPE Ethik lag in der Sicherung der Finanzierung von Forschungsprojekten bei abnehmenden Eigenmitteln. 2016 haben nur noch zwei Netzwerke an dieser Aufgabe gearbeitet: (1) *Ethik von Monitoring und Überwachung* (NEMOS) und (2) *Gerechtigkeit und Finanzmärkte*. Vernetzungen in andere Disziplinen sind dabei explizit vorgesehen, und so wird die Interdisziplinarität der bisherigen UFSPE-Arbeit weitergeführt.

2016 verfolgte der UFSPE noch folgende Zielvorgaben:

- **Zielvorgabe 1:** Erfolgreiche operative Tätigkeit der verbleibenden Netzwerke (als die wichtigste Zielvorgabe)
- **Zielvorgabe 2:** Fachspezifische Grundlagenforschung (primär finanziert durch Drittmittel)
- **Zielvorgabe 3:** Wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen

2.2. Wo stehen wir heute?

Zielvorgabe 1: Netzwerke

Die beiden Netzwerke funktionierten wie vorgesehen. Zu den Details vgl. die detaillierte Berichterstattung in Kap. 3 dieses Berichtes.

Zielvorgabe 2: Fachspezifische Grundlagenforschung

Nicht zuletzt, weil die eingeworbenen Drittmittelprojekte direkt den Lehrstühlen zugeordnet wurden, wurde diese substantiell reduziert. Zu den Details vgl. die Ausführungen in Kap. 3 und die Auflistung Kap. 7.

Zielvorgabe 3: Wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen

Im Bereich der Lehre sind von Markus Huppenbauer und Markus Christen zahlreiche Dienstleistungen für andere Fakultäten und die Weiterbildung der UZH erbracht worden.

Es ist nicht gelungen systematisch Strukturen und Stellen des UFSP in Strukturen und Stellen der UZH zu verstetigen. Als Ursachen dafür können folgende zwei Punkte gesehen werden:

1. Der UFSP hat von Beginn an den Fokus auf Nachwuchsförderung gesetzt. Die Schaffung von UFSP-eigenen Professuren wurde nicht in Betracht gezogen. Damit fehlte das zentrale Format, an dem sich Universitäten orientieren, wenn es um strukturelle Verstetigung geht. Hintergrund des erwähnten Verzichts war allerdings nicht zuletzt der Ausbau der Ethik an der UZH seit den 1990er-Jahren. In die Gründungsphase des UFSP Ethik fiel 2005 die Einrichtung des Extraordinariates mit Schwerpunkt in angewandte Ethik (Peter Schaber), und 2005 wurde der Lehrstuhl für Biomedizinische Ethik (Nikola Biller-Andorno) eingerichtet. Der damalige Prorektor und spätere Rektor Andreas Fischer hat dem UFSP-Geschäftsleiter Markus Huppenbauer deutlich zu verstehen gegeben, dass mit einem weiteren Ausbau bezüglich Professuren jedenfalls von Seiten der PhF keinesfalls gerechnet werden dürfe.
2. Der Fokus auf Interdisziplinarität vor allem in den ersten Jahren hat zwar sehr interessante Projekte und Kooperationen mit anderen Disziplinen ermöglicht, aber insgesamt den für eine Verstetigung von Stellen und Strukturen fakultätsintern nötigen Schub nicht entwickeln können. Am UFSP waren aufgrund der Trägerschaft des EZEN drei Fakultäten beteiligt. Aufgrund der geringen Grösse des EZEN hatten die Vertreter/in des EZEN nur geringe Einflussmöglichkeiten auf die Finanz- und Entwicklungspläne der Fakultäten.

Folgende Personen, die 2016 am UFSPE angestellt waren, können ihre Arbeit nach 2016 an der UZH weiterführen.

- Markus Huppenbauer (2005-2016) ist ab 2017 geschäftsführender Direktor des *Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)* an der ThF.
- Markus Christen (2007-2010 sowie 2014-2016) wirkt ab 2016 als Geschäftsleiter der *Digital Society Initiative* der UZH und am *Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte*.
- Juri Viehoff arbeitet als Postdoc im SNF-Projekt *The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy* am Lehrstuhl von Francis Cheneval.
- Holger Baumann arbeitet im SNF-Projekt *"Paternalismus und der moralische Status von Kindern"* am Lehrstuhl von Peter Schaber.

2.3. Aktualisierte Projektplanung

Mit dem Berichtsjahr ist die Tätigkeit des UFSPE beendet. Die Website des UFSPE wird mit einem Hinweis auf die Beendigung des UFSPE bis auf Weiteres online belassen.

3. Forschung

Die Forschungstätigkeit am UFSPE fand 2016 im Wesentlichen im Rahmen der beiden noch verbleibenden Netzwerke *Ethik von Monitoring und Überwachung* sowie *Gerechtigkeit und Finanzmärkte* statt.

3.1. Überblick über die Aktivitäten des UFSPE Ethik

Kurze Darstellung der Aktivitäten der Netzwerke

Der Fokus der Arbeit der Netzwerkleiter lag 2016 auf Aufgaben der Projektkoordination und Drittmittelbeschaffung. Markus Christen und Juri Viehoff arbeiteten aber als Postdocs selbstverständlich auch an eigenen Forschungsprojekten. (Zu ihren Konferenzbeiträgen und Publikationen, vgl. die Angaben in den folgenden Kapiteln)

1. Ziel des dritten Jahrs des Netzwerks «Ethik von Monitoring und Überwachung» (NEMOS) war die Konsolidierung der Forschungsaktivitäten in erfolversprechende Bereiche und deren Einbettung in eine Struktur, die deren Fortführung erlaubt. Nach der Zusage zum SNF Projekt «Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of improvement» (2 Doktoranden/innenstellen, während 3 Jahren) 2015 begannen die Forschungsaktivitäten im Februar 2016. Die Forschungen in diesem Bereich führten bereits zu einer Publikation «in press» (BMC Medical Ethics), mehrere weitere sind in Arbeit. Drei Forschungsanträge sind 2016 eingereicht worden, die zusätzliche Mittel für diesen Forschungsstrang generieren sollen (Antworten stehen derzeit noch aus). Im September 2016 startete das Horizon-2020-Projekt «Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity», das 2015 eingereicht und im Januar 2016 bewilligt wurde – NEMOS leitet diese «Coordination and Support Action». Auch hier sind bereits erfolgreiche Konferenzbeiträge erfolgt und es wurden zusätzliche Mittel für die Durchführung eines Workshops an der Brocher Foundation in Genf generiert. Erfolgreich waren auch die Forschungsaktivitäten im dritten Themenbereich «Ethics and Defense Technologies»: Im Juli 2016 begann ein von Armasuisse Forschung + Technologie

gefördertes Projekt zur Entwicklung von Kriterien für den ethischen Einsatz von autonomen Systemen im Sicherheitsbereich – die Eingabe für ein grösseres, mehrjähriges Folgeprojekt ist derzeit in Arbeit. Von Erfolg gekrönt waren schliesslich auch die Forschungs- und Finanzierungsaktivitäten im vierten Themenbereich «Big Data»: NEMOS unterstützte 2016 ein Forschungsprojekt finanziert durch die SATW zu ethischen Fragen von Big Data im Consumer-Bereich. Die daran anschliessende Eingabe eines Projekts im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Big Data» war ebenfalls erfolgreich. Die Arbeiten im Projekt «Between Solidarity and Personalization – Dealing with Ethical and Legal Big Data Challenges in the Insurance Industry» werden im April 2017 beginnen. Somit konnte die Forschung von NEMOS in vier von sechs Bereichen konsolidiert werden. Zentral für die langfristige Fortführung dieser Forschungsthemen ist schliesslich der Start der «UZH Digital Society Initiative» (DSI) im September 2016. Der NEMOS-Leiter Markus Christen wurde zum Geschäftsführer der DSI ernannt, wobei explizit Forschungsaktivität Teil des Pflichtenhefts ist. Zusammen mit einer weiteren Teilanstellung am *Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte* (IBME) als Forschungsgruppenleiter ist damit die langfristige Fortführung der Themen von NEMOS gesichert. Geplant ist eine Umbenennung der Forschungsgruppe nach der Überführung an das IBME, die ab spätestens April auch einen Post-Doc umfassen wird.

2. Das Netzwerk *Gerechtigkeit und Finanzmärkte* unter der Leitung von Juri Viehoff war der systematischen Erforschung wichtiger ethischer Fragen im Bereich der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen gewidmet. Zu den entsprechenden Themen gehörten die Ethik internationaler Bankenregulierung, sowie Fragen der systemischen Risiken des Finanzsystems und der globalen Steuergerechtigkeit. Wichtigster Erfolg des Netzwerks war 2015 die Bewilligung des SNF-Projektes *The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy*. Das Projekt wurde in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Lehrstühlen der UZH und der ETH entwickelt. Mit seiner Bewilligung ist die Weiterbearbeitung von ethischen Fragen der Finanzmärkte über das Jahr 2016 hinaus garantiert (eine Doktorandenstelle, sowie zwei 100%-Postdocstellen über drei Jahre). Der Netzwerkverantwortliche ist per 1.4.2016 an den Lehrstuhl von Francis Cheneval umgezogen.
3. Die Aktivitäten des Netzwerks *Menschenwürde in praktischen Kontexten* wurden per Ende 2015 abgeschlossen. Weitergeführt wurden daraus entstanden Drittmittelprojekte am Lehrstuhl von Peter Schaber: *Menschenwürde als Wert* (Sebastian Muders, SNF ab 2015, 100%-Postdoc für 3 Jahre) sowie *Paternalismus und der moralische Status von Kindern* (mit Johannes Giesinger/Holger Baumann, SNF ab 2015, jeweils eine 50%-Postdoc-Stelle für 3 Jahre). Holger Baumann hat im Rahmen einer 20%-Anstellung, an der sich der UFSPE beteiligte, dem Ethik-Zentrum seine spezifischen Kompetenzen im Bereich der Antragsstellung und Konzipierung von Forschungsprojekten zur Verfügung gestellt.

Im UFSPE-Rechenschaftsbericht von 2015 wurde festgehalten: «Mit dem Ende des Berichtsjahres 2015 kann festgehalten werden, dass die drei Netzwerkstellen 2015 sehr erfolgreich operiert haben. Für 2016 bleibt es eines der Ziele, auch für Markus Christen (den Stellenleiter von NEMOS) eine Finanzierung zu finden, die über das Ende des UFSPE hinausgeht.» Dieses Ziel ist erreicht worden (vgl. Abschnitt 2.2. dieses Berichts).

Liste der Forschungsprojekte

Insgesamt wurden 2016 im Rahmen des UFSPE neben den eben schon erwähnten Projekten der Netzwerkverantwortlichen nur noch 1 Forschungsprojekt finanziert.

- *The Duty of Memory is the Duty to Do Justice, (Paul Ricoeur). Remembrance and Reconciliation. Theological Perspectives in View of Post-genocide Rwanda* (Christine Schliesser)

Die aufgrund von neu eingeworbenen Drittmitteln neu hinzugekommenen Forschungsprojekte der Phase 2014-2016 sind nicht mehr dem UFSPE sondern den Kostenstellen der Lehrstühle angegliedert worden.

Einige weitere ausgewählte Aktivitäten

- Gewährt wurden 15 kleinere Druckkostenzuschüsse und Übersetzungen ins Englische. Im Fokus dieser Art von Förderung stand im Berichtsjahr aber insbesondere ein Publikationsprojekt des anderen grossen gemeinsamen Projektes am EZEN: Die *Advanced Studies in Applied Ethics* (ASE) werden ab 2017 Reader/Sammelbände zu angewandter Ethik, respektive 5 Bereichsethiken herausgeben. Es werden darunter auch viele englische Standardtexte der Ethikdebatten hier zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt.
- Markus Christen ist Vice-Chair des ELSA-Komitees des EU-Flagschiffprojektes *Human Brain Project*.
- Markus Christen und Markus Huppenbauer waren massgeblich beteiligt an der Verfassung einer Broschüre zum Thema «Ethische Herausforderungen für Unternehmen im Umgang mit Big Data» der SATW, die 2017 erscheinen wird.
- Markus Huppenbauer hat neben punktuellen Beteiligungen an unterschiedlichen Lehrveranstaltungen der UZH insbesondere eine *Einführung in die Philosophie und Ethik der Biologie* (an der MNF, FS 2016, gemeinsam mit Suzann Renninger) sowie eine *Einführung in die Ethik für Wirtschaftswissenschaftler/innen* (WWF, HS 2016) als ganzsemestriges Vorlesungen angeboten.
- Christine Schliesser war 2015/16 Junior Research Fellow am Forschungskolleg des ZRWP. Die fünfte Fellowgruppe des *Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik* widmet sich dem Thema *Religion and Development in the Global South*.
- Markus Huppenbauer war Sprecher der Jury des *Swiss Ethics Award*, der am 20.4.2016 im KKL Luzern vom *Swiss Excellence Forum* vergeben wurde.

Vernetzungen in die UZH

Über den Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist der UFSPE mit den beiden anderen universitären Kompetenzzentren verbunden, die ethische Fragen erforschen, dem *Kompetenzzentrum Menschenrechte* (KMR) und dem *Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae* (MERH). Der UFSPE begrüsst es, dass ethische Fragen in unterschiedlichen Bereichen der Universität Zürich aufgenommen werden. Das Ethik-Zentrum ist mit Peter Schaber und Francis Cheneval einerseits (KMR) sowie mit Nikola Biller-Andorno und Peter Schaber andererseits (MERH) je im Leitungsausschuss eines dieser Kompetenzzentren vertreten.

3.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen: Vom UFSPE organisierte und finanzierte Workshops weitere Veranstaltungen

- 13./14.10.2016: Workshop **What exactly (if anything) is wrong with paternalism?** Mit David Archard, Belfast, Michael Cholbi, Pomona, Johannes Drerup, Koblenz Landau, Sarah O'Brian Conly, Brunswick, Tom Walker, Belfast.
Organisation: Holger Baumann
- 16./17.9.2016: Workshop **The Ethics of Consent.** Mit Vera Bergelson (Rutgers), Tom Dougherty (Cambridge), Richard Healey (University of Sheffield), Tatjana Hörnle (Humboldt University Berlin), Hugh Lazenby (University of Glasgow), Peter Schaber (Zurich).
Organisation: Juri Viehoff
- 10. – 15.7.2016: Conference: **Designing Moral Technologies – Theoretical, Practical and Ethical Issues.** Mit David Abrams (University of Pennsylvania), Willem-Paul Brinkmann (Technical University Delft), Joanna Bryson (University of Bath & Princeton University), Bruno S. Frey (University of Basel), Jennifer Jordan (University of Groningen), Vincent C. Müller (University of Leeds), Christian Ruff (UZH), Paul Slovic (University of Oregon), John Sullins (Sonoma State University), Ann Tenbrunsel (University of Notre Dame), Nicole Vincent (Georgia State University), Mark D. White (College of Staten Island, City University of New York).
Organisation: Markus Christen
- 7. – 9.7.2016: Workshop **The Normative Impact of Personal Relationships.** Mit Macalester Bell, Monika Betzler, Barbara Bleisch, Simon Keller, Felix Koch, Jörg Löschke, David Owens, Joseph Raz, Sarah Stroud. Durchführungsort: Universität Bern.
Organisation: Peter Schaber, Anna Goppel
- 7.4.2016: Book Workshop **Catching Capital – The Ethics of Tax Competition.** Mit Prof. Peter Dietsch (Université de Montréal).
Organisation: Juri Viehoff
- 15.1.2016: Workshop **Anerkennung und Freiheit – Eine Verhältnisbestimmung.** Mit Prof. Dr. Axel Honneth (Goethe Universität Frankfurt, Columbia University New York).
Organisation: Anita Horn, Felix Timmermann

4. Nachwuchsförderung

4.1 Aktivitäten des UFSPE in der Nachwuchsförderung

Der UFSPE hat während der ersten beiden Phasen (2005-2013) die vorhandenen finanziellen Mittel fast ausschliesslich in die Nachwuchsförderung investiert. Seit 2014 hat sich insofern eine Verschiebung ergeben, als dass in den Netzwerken drei Postdocs angestellt sind, die neben der Forschung primär Forschungsmanagement-, Drittmittelinwerbung- und Vernetzungsaufgaben übernommen hatten.

Zu den Gesamtaktivitäten im Bereich der Nachwuchsförderung im Rahmen des UFSPE vgl. den Schlussbericht.

4.2 Aktivitäten des UFSPE zur Förderung der Chancengleichheit

Am UFSPE arbeiteten im Bereich der Wissenschaft 2016 insgesamt 3 Männer und 1 Frau während der ganzen Dauer des Jahres. In den vorangehenden Jahren präsentierte sich das Verhältnis folgendermassen.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Männer	4	6	11	11	12	19	20	20	16	9	5	3
Frauen	0	3	13	13	16	21	12	9	8	7	1	1

Insgesamt weist der UFSPE in den letzten Jahren kein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf.

5. Publikationen

Aufgrund des Rückgangs der Forschungsprojekte ist auch die Anzahl der Publikationen, die von UFSPE-Mitarbeitenden verfasst worden sind, rückläufig. Aufgeführt sind diejenigen Artikel, welche Forscher/innen während ihrer Zeit als UFSPE-Mitarbeitende verfasst und/oder publiziert haben, oder die vom UFSPE massgeblich finanziell unterstützt wurden.

1. Christen, Markus; Alfano M., Robinson B.: "A Cross-Cultural Assessment of the Semantic Dimensions of Intellectual Humility". *AI & Society*, accepted
2. Christen M, Müller S: "The Ethics of Expanding Applications of Deep Brain Stimulation", in: Rommelfanger K, Johnson S (eds.): *Routledge Handbook of Neuroethics*; accepted
3. Brugger P, Christen M, Jellestad L, Hänggi J: "Disability desires: a medical condition?". *Lancet Psychiatry*, accepted
4. Bringedal B, Christen M, Biller-Andorno N, Matsuzaki H, Rábano A: "Strangers in neuroscientific research. On being advisors in ethical, legal, social and philosophical aspects of the Human Brain Project", in: Leefmann J, Hildt E (eds.): *The Human Sciences after the Decade of the Brain*, accepted
5. Ineichen C, Baumann-Vogel H, Christen M: "Deep Brain Stimulation: In search of reliable instruments for assessing complex personality-related changes". *Journal of Brain Sciences* 6: 40, doi:10.3390/brainsci6030040
6. Hunt M, Pringle J, Christen M, Eckenwiler L, Schwartz L, Davé A (2016): "Ethics of emergent information and communication technology applications in humanitarian medical assistance", in: *International Health* 8: 239-245
7. Christen M, Ineichen C, Tanner C (2016): „'Moralische Intelligenz' in der klinischen Praxis“, in: *Praxis – Schweizerische Rundschau für Medizin* 105(21): 1261-1266
8. Christen M, Narvaez D, Tanner C, Ott T (2016): "Mapping Values: Using Thesauruses to Reveal Semantic Structures of Cultural Moral Differences". In: *Cognitive Systems Research* 40: 59-74
9. Christen M, Biller-Andorno N, Bringedal B, Grimes K, Savulescu J, Walter H (2016): "Ethical Challenges of Simulation-Driven Big Neuroscience", in: *American Journal of Bioethics – Neuroscience* 7(1): 5-17
10. Robinson B, Vasko SE, Gonnerman C, Christen M, O'Rourke M (2016): "Human Values and the Value of Humanities in Interdisciplinary Research", in: *Cogent Arts & Humanities* 3: 1123080

11. Christen M (2016): „Klinische und ethische Fragen der Neuromodulation“. In: *Jox RJ, Erbguth F (eds.): Praktische Fragen der Neuromedizin, Springer, Berlin, forthcoming*
12. Christen M, Domingo-Ferrer J, Draganski B, Spranger T, Walter H (2016): "On the compatibility of Big Data driven research and informed consent based on traditional disease categories – the example of the Human Brain Project", in: L Floridi, B Mittelstadt (eds.): *Ethics of Biomedical Big Data, Springer, 199-218*
13. Christen M (2016): „Das Gute in der Informatik“, in: *VSH-Bulletin Nr. 1*(April 2016): 59-65
14. **Fourie, Carina & Rid, Annette** (eds): *What is Enough? Sufficiency, Justice, and Health*, Oxford University Press
15. **Huppenbauer, Markus**: Unternehmen an die Leine nehmen? Zur Spannung zwischen Selbstverpflichtung und Regulierung, in: Institut für Versicherungswirtschaft, Universität St. Gallen (Hrg.): *I.VW Management-Information. St. Galler Trendmonitor für Risiko- und Finanzmärkte*, 3.16, pp. 13-15
16. Huppenbauer, Markus: Sufficiency, Liberal Societies and Environmental Policy in the Face of Planetary Boundaries, gemeinsam mit Adrian Müller, *GAIA* 25/2 (2016): 105 –109
17. Huppenbauer, Markus (2016): 2016: Swiss Ethics Model. Ein Modell zur Bewertung und Entwicklung der ethischen Performance von Organisationen in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, gemeinsam mit Werner von Allmen, herausgegeben vom Swiss Excellence Forum, Sursee
18. **Schliesser, Christine**: „Die Pflicht zur Erinnerung als Pflicht zur Gerechtigkeit (Paul Ricœur) – Erinnerung und Versöhnung im Blick auf das post-genozidale Ruanda“, in: *Zeitschrift für evangelische Ethik* 60 (2016), 117-130
19. Schliesser Chr.: „Körperlichkeit und Kommerzialisierung. Zur theologisch-ethischen Problematik der Leihmutterchaft“, in: *Zeitschrift für medizinische Ethik* 62 (2016), 107-120
20. Schliesser Chr.: „Religion im öffentlich-politischen Raum? Der Deutsche Ethikrat als Bewährungsfeld Öffentlicher Theologie“, in: Clemens Wustmans (Hg.), *Öffentlicher Raum und seine ethischen Dimensionen, Sozial-ethische Materialien Band 4* (hg. von Traugott Jähnichen), Kamen: Spenner (2016)
21. Schliesser, Chr.: „„Love of Life‘ – Jürgen Moltmann and Dietrich Bonhoeffer“, in: Matthew Kirkpatrick (Hg.), *Engaging Bonhoeffer. The Impact and Influence of Bonhoeffer’s Life and Thought*, Minneapolis: Fortress Press (2016), 187-200.
22. Schliesser, Chr.: „Im Spannungsfeld von Beichte, Versöhnung und Erinnerung. Ruanda nach dem Völkermord“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser und Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 82-95.
23. Schliesser, Chr.: „Beichte als ‚Angebot göttlicher Hilfe‘. Ökumenische Ermutigungen auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser und Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 205-215.
24. Schliesser, Chr., Prüller-Jagenteufel G.; Wüstenberg R.K.: „Neu anfangen können. Ökumenische Anstiftungen zur Beichte“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser, Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 216-234.
25. Schliesser, Chr.: „Verordnete Versöhnung. Ruanda nach dem Völkermord“, in: *UZH Magazin* 25 (2016), 44-45.

26. Schliesser, Chr.: Rezension: Robert Song/Brent Waters (Hg.), *The Authority of the Gospel. Explorations in Moral and Political Theology in Honor of Oliver O'Donovan*, Grand Rapids u.a.: Wm. B. Eerdmans 2015, in: *Theologische Literaturzeitung* 141 (2016), 975-976.
27. Schliesser, Chr.: Rezension: Oliver O'Donovan, *Finding and Seeking. Ethics as Theology. Vol. 2*, Grand Rapids u.a.: Wm. B. Eerdmans 2014, in: *Theologische Literaturzeitung* 141 (2016), 973-975.
28. Viehoff, Juri: "Maximum Convergence on a Just Minimum: A Pluralist Justification for European Social Policy", in: *European Journal of Political Theory*, online first, doi:10.1177/1474885116654695.
29. Viehoff, J. (im Erscheinen): „Normative Dimensionen von Staatlichkeit“, in: Daniel Jacob/Bernd Ladwig/Cord Schmelzle: *Normative Fragen von Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit*, Nomos: Baden-Baden

Mitarbeitende des UFSP waren mit Beiträgen und Interviews in unterschiedlichen nationalen und regionalen Medien präsent.

6. Strukturen

Der Gesamtleiter (Peter Schaber) und der Geschäftsleiter (Markus Huppenbauer) des UFSPE waren Mitglieder des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Strukturell und organisatorisch waren UFSPE und Ethik-Zentrum zwar getrennt, aber faktisch vollzog sich eine sehr enge Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit usw. Markus Huppenbauer hatte ex officio Einsitz im Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums. Er war dort u.a. zuständig für die Website des EZEN und hat die Personalverantwortung für die Studiengangleitung der *Advanced Studies in Applied Ethics (ASAE)*.

Der Geschäftsleiter des UFSPE (Markus Huppenbauer) war administrativer Vorgesetzter der UFSPE-Mitarbeiter/innen mit Ausnahme der SNF-Drittmittelprojekte. Seine Stelle ist seit Januar 2015 auf 50% reduziert. Die Verwaltungsassistenz nahm mit 50 % Eva Schaufelberger wahr. Sie folgt Markus Huppenbauer als Verwaltungsassistentin mit 50% an das ZRWP.

Für das EZEN selbst hat der Wegfall des UFSP und seiner Geschäftsleitung Folgen: Einerseits fallen mit dem UFSP wichtige Anreize weg, die EZEN-interne Kooperation zu pflegen, und andererseits müssen für die durch die UFSP-Geschäftsleitung nach Absprache mit dem Prorektorat (20.6.2007) übernommenen EZEN-Aufgaben (vgl. oben) neue Zuständigkeiten bestimmt werden.

7. Drittmittel

7.1. SNF Abteilungen I bis III, CoRe

2	SNF CR1111_159279 Moral Sensitivity Abschluss: Januar 2019 PSP S-61810-04-01	60% / 60% CHF 450'000	Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of Improvements Projektleitung: Christoph Halbig / Markus Christen
---	--	--------------------------	--

			Anstellung: Johannes Katsarov, David Schmocker
3	SNF CR1111_162776 Abschluss 01.2019	60% CHF 803'346	The Anatomy of Systemic Financial Risk: combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy Projektleitung: Francis Cheneval / Juri Viehoff Anstellung: N.N.
4	UZH Forschungskredit K-11151-01-01 Abschluss: Juni 2017	50% CHF 108'161	„Der Institutionalisierte Ethikdiskurs und die Rolle der Theologie“ Projektleitung: Christine Schliesser
	SNF 407540_167218 1.2017-12.2018	CHF 471'739	Between Solidarity and Personalization – Dealing with Ethical and Legal Big Data Challenges in the Insurance Industry, Christen Markus

7.2 Auflistung auf Profitcenter

PC 10901 UFSPE

SNF 406740_139272, PSP S-10901-03-01: „Assisted suicide and autonomy“

PC 11151, PC 11150 Institut für Sozialethik

K-11151-01-01: „Der Institutionalisierte Ethikdiskurs und die Rolle der Theologie“

PC 61811, Francis Cheneval

SNF CR1111_162776: The Anatomy of Systemic Financial Risk: combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy

PC 61810, Christoph Halbig

SNF CR1111_159279: Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of Improvements

8. Besondere Aufgaben und Probleme

Zur Problematik der Verstetigung von Projekten und Strukturen vgl. Kap. 2.2 dieses Berichtes.